

Literaturtips:

Das globale Huhn, Francisco Mari und Rudolf Buntzel **Hühnerbrust und Chickenwings – Wer isst den Rest?**

Geflügelfleisch wird in unseren Küchen fast nur noch selektiv verwertet. Was passiert mit dem Rest des Tieres? Die Autoren haben intensive Nachforschungen darüber angestellt, wo und wie mit den Hähnchenresten weltweit lukrative Geschäfte gemacht werden. Oft zum Nachteil der Menschen in den Entwicklungsländern.

Ernährungssouveränität, Gerard Choplin, Alexandra Strickner und Aurelie Trouve **Für eine andere Agrar- und Lebensmittelpolitik in Europa**

Ende 2013 soll innerhalb der EU eine neue gemeinsame Agrarpolitik beschlossen werden. Doch die daraus resultierende fortschreitende Überproduktion, wird die Landwirtschaft der Ländern des globalen Südens weiter zerstören. Dem wird als Alternative das Konzept der Ernährungssouveränität entgegengestellt.

Wirtschaft global – Hunger egal?, FIAN **Für das Menschenrecht auf Nahrung**

Etwa 850 Millionen Menschen sind von Hunger betroffen. Hunger ist nicht naturgegeben, er wird gemacht. Mitarbeiter des FIAN (FoodFirst Informations- und Aktions Netzwerk) beschreiben, wie Kommerzialisierung von produktiven Ressourcen soziale Ungleichheit und Abhängigkeiten verschärfen und die Verletzungen des Menschenrechts auf Nahrung deutlich zunehmen.

WTO-IWF-Weltbank, Daniela Setton u.a. **Die “unheilige Dreifaltigkeit” in der Krise**

WTO, IWF und Weltbank sind das Trio Infernale der Weltwirtschaft. Sie sind weitestgehend von den Interessen der Industrieländer und internationalen Konzernen gelenkt. Doch die neue Macht der Schwellenländer stürzt die wichtigsten internationalen Handels- und Finanzinstitutionen in eine handfeste Funktions- und Legitimationskrise.

Das Imperium der Schande, Jean Ziegler **Der Kampf gegen Armut und Unterdrückung**

“Es kommt nicht darauf an den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.”
(Jean Ziegler)

Der UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung stellt beeindruckend die Folgen kapitalistischer Gewinnsucht dar und verleiht sowohl den hungernden Menschen der Elendsviertel, als auch den Nutznießern und Drahtziehern des globalen Kapitalismus ein Gesicht. Er greift sowohl auf die eigenen Erfahrungen in seiner langjährigen Arbeit, als auch auf historisch-philosophische Aspekte zurück und ruft zum Widerstand gegen das “Imperium der Schande” auf .

Die Schatten der Globalisierung, Joseph Stiglitz

Als ehemaliger Chefökonom der Weltbank hat der Autor einen einzigartigen Einblick in das System aus Entwicklungshilfe, Krediten, Schulden und Hunger. Gut verständlich und fachkompetent analysiert er die Verfehlungen des IWF (u.a.) und deckt den verbissenen Dogmatismus und die Doppelmoral auf, mit der der IWF versucht die Welt zu regieren.